



**Jahresbericht 2006.  
Patria Sammelstiftung für die betriebliche  
Personalvorsorge im Fürstentum Liechtenstein.**

**Fragen Sie uns.**  
T 058 280 1000 (24 h), [www.helvetia.ch](http://www.helvetia.ch)

**helvetia** 

# Inhalt.

<b>Bilanz</b>	<b>3</b>
<b>Betriebsrechnung</b>	<b>4</b>
<b>Anhang zur Jahresrechnung</b>	<b>6</b>
Grundlagen und Organisation	6
Aktive Mitglieder und Rentner	8
Art der Umsetzung des Zwecks	8
Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	9
Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/ Deckungsgrad	10
Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	11
Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung	12
Auflagen der Aufsichtsbehörde	14
<b>Bericht der Revisionsstelle</b>	<b>15</b>

# Bilanz.

<b>Aktiven in CHF</b>	<b>31.12.2006</b>	<b>31.12.2005</b>
<b>Vermögensanlage für Vorsorgewerke</b>	<b>1 954 568.40</b>	<b>1 488 448.59</b>
Guthaben bei angeschlossenen Arbeitgebern	240 281.90	315 868.79
Guthaben bei Helvetia	1 714 286.50	1 172 579.80
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>54 155.40</b>	<b>221 083.65</b>
<b>Aktiven aus Versicherungsverträgen</b>	<b>16 629 627.00</b>	<b>16 381 873.00</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>18 638 350.80</b>	<b>18 091 405.24</b>
<b>Passiven in CHF</b>	<b>31.12.2006</b>	<b>31.12.2005</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1 242 104.55</b>	<b>857 689.69</b>
Freizügigkeitsleistungen und Renten	951 740.40	541 820.90
Verbindlichkeiten gegenüber Helvetia	290 364.15	315 868.79
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>239 857.45</b>	<b>321 556.75</b>
<b>Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>	<b>16 629 627.00</b>	<b>16 381 873.00</b>
Passiven aus Versicherungsverträgen	16 629 627.00	16 381 873.00
<b>Freie Mittel Vorsorgewerke</b>	<b>468 748.25</b>	<b>473 409.75</b>
<b>Freie Mittel Stiftung</b>		
Stand zu Beginn der Periode	56 876.05	55 760.85
Zins	1 137.50	1 115.20
Erstmalige Anwendung Swiss GAAP FER 26	0.00	0.00
<b>Stand am Ende der Periode</b>	<b>58 013.55</b>	<b>56 876.05</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>18 638 350.80</b>	<b>18 091 405.24</b>

# Betriebsrechnung.

in CHF	2006	2005
<b>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>	<b>2 059 506.51</b>	<b>2 198 041.85</b>
Beiträge Arbeitnehmer und Arbeitgeber	2 059 506.51	2 198 041.85
<b>Eintrittsleistungen und neue Verträge</b>	<b>1 122 468.30</b>	<b>1 638 139.35</b>
Freizügigkeitseinlagen	1 122 468.30	1 638 139.35
<b>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</b>	<b>3 181 974.81</b>	<b>3 836 181.20</b>
<b>Reglementarische Leistungen</b>	<b>- 326 607.15</b>	<b>- 483 740.05</b>
Altersrenten	- 148 825.40	- 82 857.35
Hinterlassenenrenten	- 4 696.20	9 012.10
Invalidenrenten	- 129 845.85	- 122 463.80
Übrige reglementarische Leistungen	- 15 374.30	- 37 108.85
Kapitalleistungen bei Pensionierung	- 27 865.40	- 94 388.95
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	0.00	- 155 933.20
<b>Austrittsleistungen und Vertragsauflösungen</b>	<b>- 2 416 029.35</b>	<b>- 1 599 630.20</b>
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	- 2 232 767.20	- 1 335 082.35
Vorbezüge Scheidung	0.00	- 21 761.65
Leistung aus Vertragsauflösungen	- 183 262.15	- 242 786.20
<b>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>	<b>- 2 742 636.50</b>	<b>- 2 083 370.25</b>
<b>Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>	<b>6 890.50</b>	<b>27 927.95</b>
Auflösung/Bildung freie Mittel	6 890.50	27 927.95
<b>Ertrag aus Versicherungsleistungen</b>	<b>2 735 746.00</b>	<b>2 055 442.30</b>
Versicherungsleistungen	2 735 746.00	2 055 442.30
<b>Versicherungsaufwand</b>	<b>- 3 181 974.81</b>	<b>- 3 836 181.20</b>
Versicherungsprämien	- 2 059 506.51	- 2 198 041.85
Einmaleinlagen an Versicherungen	- 1 122 468.30	- 1 638 139.35
<b>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>

<b>in CHF</b>	<b>2006</b>	<b>2005</b>
<b>Netto-Ergebnis Vermögensanlage Vorsorgewerke</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
Zinsertrag Forderungen	25 592.67	27 273.05
Verzinsung freie Mittel	- 2 229.00	- 2 321.00
Zinsaufwand Fremdkapital	- 22 226.17	- 23 836.85
Zinsaufwand Stiftungskapital	- 1 137.50	- 1 115.20
<b>Sonstiger Ertrag</b>	<b>5 900.00</b>	<b>10 900.00</b>
Kostenerstattungen Helvetia	5 900.00	10 900.00
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>- 5 900.00</b>	<b>- 10 900.00</b>
Verwaltungsaufwand	- 5 900.00	- 10 900.00
<b>Ertragsüberschuss vor Bildung Schwankungsreserve</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
Zuweisung an Schwankungsreserve	0.00	0.00
<b>Ertragsüberschuss nach Bildung Schwankungsreserve</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>

# Anhang zur Jahresrechnung.

## Grundlagen und Organisation

### Rechtsform und Zweck

Die Patria Sammelstiftung für die betriebliche Personalvorsorge im Fürstentum Liechtenstein, Vaduz, ist eine von der Patria Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit gegründete Sammelstiftung.

Die Stiftung bezweckt die versicherungsmässige Durchführung der betrieblichen Vorsorge für Arbeitnehmer und Arbeitgeber bei Alter, Erwerbsunfähigkeit, Anfall von Heilungskosten und bei Tod für deren Hinterbliebene. Die Vorsorge erfolgt im obligatorischen Bereich in erster Linie nach Massgabe des Gesetzes (LGBI. 1988/12) sowie der dazugehörigen Verordnungen und anderer Sozialversicherungsgesetze, wobei die Stiftung über die obligatorisch zu versichernden Leistungen hinaus Vorsorgeschutz gewähren kann. Die Stiftung ist jedoch auch im Bereich der freiwilligen, d.h. ausser- oder überobligatorischen betrieblichen Vorsorge tätig.

### Angabe der Urkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde	17.12.1988
Organisationsreglement	Dezember 1988
Personalvorsorgereglement	01.01.2007

### Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Revisionsstelle	KPMG (Liechtenstein) AG, Schaan
Experte für berufliche Vorsorge	Patria Consulta Gesellschaft für Vorsorgeberatung, Basel
Aufsichtsbehörde	Finanzmarktaufsicht Fürstentum Liechtenstein, Vaduz

### **Führungsorgan/ Zeichnungsberechtigung**

Die Stiftungsräte, die Geschäftsführerin Helvetia Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft AG (nachfolgend Helvetia genannt) und die weiteren zeichnungsberechtigten Personen zeichnen kollektiv zu zweien. Die Helvetia hiess bis September 2006 Patria Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft.

#### ■ **Stiftungsrat**

Donald Desax	Präsident
Philipp Ammann	Mitglied
Rosmarie Champion	Mitglied
Thomas Klaiber	Mitglied
Dr. Peter Sprenger	Repräsentant

#### ■ **Weitere zeichnungsberechtigte Personen**

René Eggimann  
Angela Godoy  
Martin Müller

### **Angeschlossene Arbeitgeber**

	<b>31.12.2006</b>	<b>31.12.2005</b>
	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl</b>
Bestand Ende Vorjahr	81	86
Zugänge/ Abgänge	- 2	- 5
Bestand Ende Berichtsjahr	79	81

## Aktive Mitglieder und Rentner

### Aktive Versicherte

	<b>31.12.2006</b> <b>Anzahl</b>	<b>31.12.2005</b> <b>Anzahl</b>
Bestand Ende Vorjahr	282	293
Veränderungen zum Vorjahr	- 5	- 11
Bestand Ende Berichtsjahr	277	282

### Rentenbezüger

	<b>31.12.2006</b> <b>Anzahl</b>	<b>Entwicklung</b> <b>Anzahl</b>	<b>31.12.2005</b> <b>Anzahl</b>
Altersrentner	9	- 5	14
Witwenrentner	0	0	0
Witwerrentner	0	- 1	1
Waisenrentner	0	- 1	1
Invalidenrentner	10	1	9
Invaliden-Kinderrentner	5	- 2	7
Total	24	- 8	32

## Art der Umsetzung des Zwecks

Der Stiftungszweck wird erreicht, indem sich Arbeitgeber über Anschlussverträge der Stiftung anschliessen. Mit dem Abschluss eines Anschlussvertrages entsteht ein Vorsorgewerk.

### Erläuterung des Vorsorgeplans

Jedes Vorsorgewerk hat einen eigenen Vorsorgeplan im Rahmen der betrieblichen Personalvorsorge. Die Altersleistungen basieren auf dem Beitragsprimat, die Risikoleistungen je nach Vorsorgewerk und Leistungen auf dem Beitrags- oder dem Leistungsprimat.

### Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Finanzierung ist für jedes Vorsorgewerk getrennt geregelt.

## Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

### Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Rechnungslegung erfolgt nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26 in der Fassung vom 01.01.2004. Folgende Bestimmungen von Swiss GAAP FER 26 konnten aus EDV-technischen Gründen noch nicht umgesetzt werden:

- Aufteilung der Beiträge und Einlagen nach Arbeitnehmern und Arbeitgebern
- Separater Ausweis der Einzahlungen von Scheidungsvorbezügen, Einmaleinlagen und Einkaufssummen

### Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

#### ■ Buchführungsgrundsätze

Die Jahresrechnung besteht aus der Bilanz, der Betriebsrechnung und dem Anhang. Sie enthält die Vorjahreszahlen.

Der Anhang enthält ergänzende Angaben und Erläuterungen zur Vermögensanlage, zur Finanzierung und zu einzelnen Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung. Auf Ereignisse nach dem Bilanzstichtag ist einzugehen, wenn diese die Beurteilung der Lage der Vorsorgeeinrichtung erheblich beeinflussen.

#### ■ Bewertungsgrundsätze

---

Forderungen	Nominalwert abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen
-------------	---

---

Aktive Rechnungsabgrenzungen	Nominalwert
------------------------------	-------------

---

### Erläuterungen zur erstmaligen Anwendung von Swiss GAAP FER 26

Die erstmalige Anwendung von Swiss GAAP FER 26 hat zu keinen bewertungsmässigen Änderungen geführt. Die Vorjahreszahlen wurden zwecks Vergleichbarkeit umgliedert.

## Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad

### Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Risiken Alter, Tod und Invalidität sind durch die Stiftung bei der Helvetia für jedes Vorsorgewerk vollständig rückversichert.

### Erläuterung von Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen

Die in der Bilanz ausgewiesenen Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen in der Höhe von CHF 16 629 627 (Vorjahr: CHF 16 381 873) umfassen die Altersguthaben der aktiven Versicherten, welche durch die Helvetia verwaltet werden.

### Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

in CHF	2006	2005
Sparguthaben Ende Vorjahr	16 381 873.00	16 311 897.00
Sparbeiträge Arbeitnehmer/Arbeitgeber	1 407 079.61	1 518 147.75
Freizügigkeitseinlagen	1 122 468.30	1 746 865.90
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt und Vertragsauflösung	- 2 602 003.51	- 1 577 868.55
Vorbezüge Scheidung	0.00	- 21 761.65
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	- 27 865.40	- 1 955 994.45
Verzinsung des Sparkapitals	348 075.00	360 587.00
Sparguthaben Ende Berichtsjahr	16 629 627.00	16 381 873.00
Sparkapitalzinssatz	2.25%	2.25%

Die Zahlen können nicht in allen Fällen mit der Betriebsrechnung abgestimmt werden, da dort noch andere Komponenten als die Altersguthaben enthalten sind.

### Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

Alle Renten sind rückversichert. Das nicht bilanzierte Deckungskapital für Rentner beträgt TCHF 4 850 (Vorjahr: TCHF 4 620).

### Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Der Experte für berufliche Vorsorge attestiert in seinem Bericht vom 16.02.2007, dass die Stiftung jederzeit in der Lage ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen.

### Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Aufgrund der kongruenten Abdeckung sämtlicher Versicherungsrisiken ist es nicht notwendig, in der Patria Sammelstiftung für die betriebliche Personalvorsorge im Fürstentum Liechtenstein technische Rückstellungen zu bilden.

### Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Es gibt keine Änderungen zum Vorjahr.

### Deckungsgrad

Sämtliche reglementarischen Vorsorgeleistungen der Patria Sammelstiftung für die betriebliche Personalvorsorge im Fürstentum Liechtenstein sind bei der Helvetia vollständig rückversichert (sog. Vollversicherungsmodell). Die Patria Sammelstiftung, Liechtenstein, überträgt somit die mit der Führung der Vorsorge verbundenen biometrischen Risiken und das Anlagerisiko an die Helvetia. Dadurch sind die Verpflichtungen der Patria Sammelstiftung, Liechtenstein, jederzeit vollständig gedeckt. Die Stiftung kann nicht in eine Unterdeckung fallen.

## **Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage**

### **Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement**

Alle Aktiven aus Versicherungsverträgen werden an die Helvetia übertragen und durch diese angelegt. Die Anlage der Mittel durch die Helvetia ist geregelt in den folgenden Dokumenten:

- Rahmenbedingungen und strategische Asset-Allokation für den Versicherungsmarkt Schweiz – Lebengeschäft, vom 25.02.2004
- Umsetzungsrichtlinien – Anlagereglement und Finanzkompetenzen für den Markt Schweiz (Helvetia und Patria), vom 03.04.2002

### **Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage**

Beim Netto-Ergebnis Vermögensanlage Vorsorgewerke handelt es sich um die bei der Helvetia angelegten freien Mittel der Vorsorgewerke sowie um die Verbindlichkeiten gegenüber Destinatären, für welche im Umfang des Zinsaufwandes ein Zinsertrag für die Stiftung entsteht.

### **Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber**

Bei den Guthaben bei angeschlossenen Arbeitgebern von CHF 240'281.90 handelt es sich um Prämieguthaben (Vorjahr: CHF 315'868.79).

## Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

### Erläuterung Guthaben bei Helvetia

<b>in CHF</b>	<b>31.12.2006</b>	<b>31.12.2005</b>
Kontokorrentguthaben	1 009 753.95	598 696.95
Überschussdepots	143 700.25	149 978.85
Übrige freie Mittel der Vorsorgewerke	325 048.00	323 430.90
Vorausbezahlte Prämien	149 140.10	45 072.50
Ausstehende Einmaleinlagen	50 082.25	0.00
Pendente Einmaleinlagen Versicherte	36 561.95	55 400.60
Total Guthaben bei Helvetia	1 714 286.50	1 172 579.80

### Erläuterung aktive Rechnungsabgrenzung

<b>in CHF</b>	<b>31.12.2006</b>	<b>31.12.2005</b>
Vorausbezahlte Leistungen	54 155.40	221 083.65
Total aktive Rechnungsabgrenzung	54 155.40	221 083.65

### Erläuterung Verbindlichkeiten gegenüber Helvetia

<b>in CHF</b>	<b>31.12.2006</b>	<b>31.12.2005</b>
Geschuldete Prämien	240 281.90	315 868.79
Geschuldete Einmaleinlagen	50 082.25	0.00
Total Verbindlichkeiten gegenüber Helvetia	290 364.15	315 868.79

### Erläuterung passive Rechnungsabgrenzung

<b>in CHF</b>	<b>31.12.2006</b>	<b>31.12.2005</b>
Vorausbezahlte Leistungen	54 155.40	221 083.65
Im Voraus erhaltene Prämien	149 140.10	45 072.50
Pendente Einmaleinlagen	36 561.95	55 400.60
Total passive Rechnungsabgrenzung	239 857.45	321 556.75

### Erläuterung freie Mittel Vorsorgewerke

<b>in CHF</b>	<b>31.12.2006</b>	<b>31.12.2005</b>
Individuelle Überschüsse	136 211.80	142 527.65
Kollektive Überschüsse	7 488.45	7 451.20
Freie Mittel	325 048.00	323 430.90
Total freie Mittel Vorsorgewerke	468 748.25	473 409.75

### Erläuterung Versicherungsaufwand

<b>in CHF</b>	<b>2006</b>	<b>2005</b>
Risikoprämie	441 683.40	460 685.20
Kostenprämie	210 743.50	221 963.00
Sparprämie	1 407 079.61	1 515 393.65
Einmaleinlagen	1 122 468.30	1 638 139.35
Total Versicherungsaufwand	3 181 974.81	3 836 181.20

### Erläuterung Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil

Das ausgeglichene Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil widerspiegelt die Tatsache, dass die Stiftung selber im Rahmen der Vollversicherung kein Risiko trägt. Die Helvetia garantiert sämtliche Leistungen ebenso wie die Verzinsung der Altersguthaben.

### **Erläuterung sonstiger Ertrag**

<b>in CHF</b>	<b>2006</b>	<b>2005</b>
Mahnkostenvergütung Helvetia	5 900.00	10 900.00
Total sonstiger Ertrag	5 900.00	10 900.00

### **Erläuterung Verwaltungsaufwand**

<b>in CHF</b>	<b>2006</b>	<b>2005</b>
Mahnkosten	5 900.00	10 900.00
Total Verwaltungsaufwand	5 900.00	10 900.00

### **Auflagen der Aufsichtsbehörde**

Es bestehen keine Auflagen seitens der Aufsichtsbehörde.

Basel, 15. Juni 2007

Patria Sammelstiftung für die betriebliche Personalvorsorge im Fürstentum Liechtenstein

D. Desax  
Stiftungsratspräsident

R. Champion  
Stiftungsrätin

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der

**Patria Sammelstiftung für die betriebliche Vorsorge im Fürstentum Liechtenstein, Vaduz**

---

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang), Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Vorsorgekonten der Patria Sammelstiftung für die betriebliche Vorsorge im Fürstentum Liechtenstein für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Erstellung der Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Unabhängigkeit und Anerkennung erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung, der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Wir stellen fest, dass die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage dem Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen sowie den Beschlüssen des Stiftungsrats entsprechen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG (Liechtenstein) AG



Hans Vils  
*Wirtschaftsprüfer*  
*Leitender Revisor*



Manfred Kaufmann

Schaan, 22. Juni 2007

*Beilage:*  
- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

**Patria Sammelstiftung  
für die betriebliche Personalvorsorge  
im Fürstentum Liechtenstein**

St. Alban-Anlage 26, 4002 Basel  
T 058 280 1000 (24 h), F 058 280 1001  
[www.helvetia.ch](http://www.helvetia.ch)

